

Pressemitteilung von
Stop Bayer Monsanto Berlin

Widerstand gegen Bayer`s Monsanto Übernahme nimmt zu.

Die bevorstehenden Großfusionen in der Agrochemie führen europaweit zu Widerstand und das nicht ohne Grund: alleine Bayer hätte nach der Übernahme von Monsanto einen Marktanteil von knapp 30% beim kommerziell gehandelten Saatgut. Folgen wie höhere Preise und verminderte Sortenvielfalt sind absehbar.

Die Berliner Initiative „Stop Bayer Monsanto“ kündigt nun für den 29. April eine Demonstration in der Hauptstadt an. Gemeinsam mit „Slow food Deutschland e.V.“, „Bantam Mais Aktion“, „Konsum rEvolution Berlin“ und den „Prinzessingärten“ fordern sie unter Anderem, die zunehmende Verdichtung des Saatgut- und Pestizidmarktes zu stoppen.

Die Gruppe, die aus universitären Kreisen entstanden ist, informiert regelmäßig Passanten bei Infostandaktionen zu der Thematik und lädt außerdem zum Vortragsabend am 06.04. mit Jutta Sundermann von „Aktion Agrar“ sowie Lena Michelsen vom „Inkota Netzwerk“ ein. Thema: „Was wollen wir morgen essen?“.

Nach den angekündigten Protestaktionen der „Coordination gegen BAYER-Gefahren“ in Nordrhein-Westfalen anlässlich der Bayer-Hauptversammlung am 28. April und dem Offenen Brief an die Europäische Kommission vom 27.03., in dem mehr als 200 europäische NGOs fordern, die angekündigten Transaktionen im Agrar-Bereich zu stoppen, zeigt sich nun auch in Berlin, dass die Widerstandsbewegung an Fahrt aufnimmt.

„Die Übernahmen und Fusionen in der Agrochemie und die damit verbundene Machtkonzentration im Saatgutsektor bedrohen die Unversehrtheit unserer Umwelt, die Nahrungsmittelsicherheit der Weltbevölkerung und nebenbei auch viele Arbeitsplätze. Da wollen wir natürlich auch in Berlin Widerstand leisten und für eine zukunftsfähige Landwirtschaft eintreten!“, meint Camila Ponton, Mitinitiatorin von „Stop Bayer Monsanto“.

„Wir freuen uns, Teil zu sein, von einer Protestperiode, die sich von NRW bis Berlin erstreckt und vom 25.04.-29.04. andauern wird. Gemeinsam mit der „Coordination gegen Bayer Gefahren“ und all jenen die uns unterstützen, zeigen wir, dass wir die wachsende Macht der Chemie Konzerne über unser Essen nicht hinnehmen wollen!“, meint Jeremy Oestreich Mitinitiator von „Stop Bayer Monsanto“.

Anbei:

- Konzept „Was wollen wir morgen essen?“, 06.04., 19Uhr, Südblock, Berlin
- Aufruf zur Demonstration in Berlin, Petersburger Platz am 29.04. um 14Uhr

Kontakt:

contact@stop-bayer-monsanto.de
Andra Marin: 0157/54973560